

Arbeitsgruppen zum Thema „RRZ“

Arbeitsgruppe

„Gemeinsame Rechanlage für die wissenschaftlichen Hochschulen Hannovers“

eingesetzt im **November 1969**

Vorsitzender: Prof. Dr. Schlender, TU Hannover

Weitere Mitglieder: Prof. Schneider (MHH), Prof. Rundfeldt (TiHo), ...?

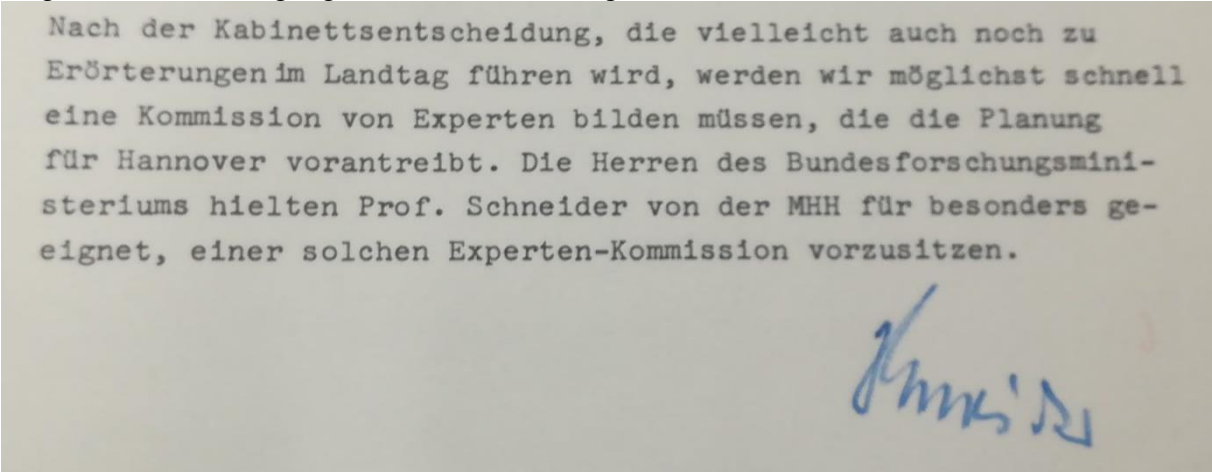
Die finanziellen Mittel dieser AG wurden von Prof. Schneider, Biometrie der MHH, verwaltet. Prof. Schneider war damals übrigens Mitglied der Kommission für Rechanlagen (KfR) der DFG.

[1. Info der AG](#) an die zukünftigen Benutzer

Weitere Dokumente dieser AG oder Infos über ihr Wirken konnten nicht entdeckt werden.

Arbeitsgruppe zur **Planung des RRZ** im Kultusministerium

eingrichtet auf Anregung des Bundesforschungsministeriums:



Nach der Kabinettsentscheidung, die vielleicht auch noch zu Erörterungen im Landtag führen wird, werden wir möglichst schnell eine Kommission von Experten bilden müssen, die die Planung für Hannover vorantreibt. Die Herren des Bundesforschungsministeriums hielten Prof. Schneider von der MHH für besonders geeignet, einer solchen Experten-Kommission vorzusitzen.

Quelle: NLA Hannover Nds. Acc. 2003/077 34

1. Sitzung am **8. Mai 1970**

Vorsitzender: Ltd. Ministerialrat Dr. Wernecke, Kultusministerium

weitere Mitglieder:

Anwesend: LMR Dr. Wernecke, Nieders. KM (Vorsitz)
Prof. Dr. Schlender, TU Hannover
Prof. Dr.-Ing. Withum, TU Hannover
Prof. Dr. Schneider, Medizinische Hochschule Hannover
Prof. Dr. Reichertz, Med. Hochschule Hannover
Prof. Dr. Rundfeldt, Tierärztliche Hochschule Hannover
Prof. Dr. Leonhard, TU Braunschweig
BD Dr. Vesper, Universitätsbibliothek und TIB Hannover
Dr. Krönig, Hochschul-Informations-System GmbH
ORR Dr. John, Bundesministerium für Bildung und
Wissenschaft
Engelhard, Deutsche Forschungsgemeinschaft

Gäste: Dr. Jacobs, Hochschul-Informations-System GmbH
Stennert " " "
Steinbach, Stiftung Volkswagenwerk
Dr.-Ing. Pralle, TU Hannover

Entschuldigt: Jansen, Stiftung Volkswagenwerk

Quelle: NLA Hannover Nds. Acc. 2003/077 33

Ungewöhnlich ist, dass an einer AG auf Landesebene ein Mitglied der DFG teilnimmt. Aber es war der ausdrückliche Wunsch des Kultusministeriums.